

# Steuerliche Grundlagen für Existenzgründer

**Maik Schiemann**

**Steuerberater | Wirtschaftsprüfer | Dipl.-Wirtsch.-Ing.**



**WIRTSCHAFTSKANZLEI OBERALSTER GMBH**  
**STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT**

- [www.steuerberater-oberalster.de](http://www.steuerberater-oberalster.de) • Tel. 040 - 3999 3550 •
- Heegbarg 113 • 22395 Hamburg •

# 1. Inhalt:

## 1. Inhalt & Einführung

2. Steuerliche Anmeldung

3. Umsatzsteuer

4. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer,  
Gewerbesteuer, Sonstige

5. Rechtsform

# Die wichtigsten Steuern:

Auf den Umsatz

**Umsatzsteuer**

Auf den „Gewinn“

Natürl. Person  
(z.B. EK, PersG)

KapitalG  
(z.B. GmbH)

**Einkommen-  
steuer**

**Körperschaft-  
steuer**

**Solidaritätszuschlag**

**ggf. Gewerbesteuer**

**Lohnsteuer**

**Ausschüttung:  
Abgeltung-  
steuer**

## 2. Anmeldeverfahren beim Finanzamt

### Wann?

Grundsatz: Mit der Gründung (Beginn der Tätigkeit)

Bei Förderung durch Arbeitsagentur: stl. Anmeldedatum (Beginn der Tätigkeit) nicht vor der Beantragung des Gründungszuschusses

Hinweis: Steuernummer ist auf Rechnungen anzugeben (deshalb: rechtzeitige Anmeldung)

### Wie?

Fragebogen zur steuerlichen Erfassung; Internet - z.B. [www.formulare-bfinv.de](http://www.formulare-bfinv.de) oder Google „Fragebogen zur steuerlichen Erfassung“

Achtung: Es gibt verschiedene Fragebogen (jeweils 8 Seiten)

- (1) Aufnahme einer gew./selbst./freib. Tätigkeit
- (2) Gründung einer Kapitalgesellschaft

### Wo?

Beim zuständigen Finanzamt - Am Einfachsten: Absender des letzten Einkommensteuerbescheides

Wenn's schnell gehen muss: Gründungsstelle des Finanzamtes

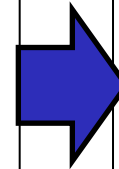
## 2. Anmeldeverfahren beim Finanzamt

Wann?	Grundsatz: Mit der Gründung (Beginn der Tätigkeit)
	<p><b>An das Finanzamt</b></p> <p>1. <input type="text"/></p> <p>2. Steuernummer <input type="text"/></p> <p><b>Fragebogen zur steuerlichen Erfassung</b></p> <p>3. <input type="checkbox"/> Aufnahme einer gewerblichen, selbständigen (freiberuflichen) oder land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeit</p> <p>4. <input type="checkbox"/> Beteiligung an einer Personengesellschaft / -gemeinschaft – Bitte beantworten Sie nur die Fragen zu Abschnitt 1, Abschnitt 2 – nur Textziffer 2.7, Abschnitt 3 und Abschnitt 8 –</p>
	<p><b>1. Allgemeine Angaben</b></p> <p><b>1.1 Steuerpflichtige(r) / Beteiligte(r)</b></p> <p>5. Name <input type="text"/> Vorname <input type="text"/></p> <p>6. Ggf. Geburtsname <input type="text"/></p> <p>7. Ausgeübter Beruf <input type="text"/> Geburtsdatum <input type="text"/></p> <p>8. Straße <input type="text"/> Haus-Nr. <input type="text"/> Haus-Nr.-Zusatz <input type="text"/></p> <p>9. Postleitzahl <input type="text"/> Wohnort <input type="text"/></p> <p>10. Postleitzahl <input type="text"/> Ort (Postfach) <input type="text"/> Postfach <input type="text"/></p> <p>11. Identifikationsnummer <input type="text"/> Identifikationsnummer <input type="text"/></p> <p>12. Kommunikationsverbindungen</p> <p>Telefon:</p> <p>Vorwahl international <input type="text"/> Vorwahl national <input type="text"/> Rufnummer <input type="text"/></p> <p>Telefax:</p> <p>Vorwahl international <input type="text"/> Vorwahl national <input type="text"/> Rufnummer <input type="text"/></p> <p>13. <b>Religionsschlüssel:</b> Evangelisch = EV Römisch-Katholisch = RK nicht kirchensteuerpflichtig = VD Religion <input type="text"/></p>
<p><b>Wie?</b></p> <p>Achtung (1) (2)</p>	
Wo?	<p><b>Beir Eink</b></p>
	<p><b>Wer</b></p>

## 2. Anmeldeverfahren beim Finanzamt

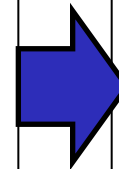
### Wichtigste Angaben im Fragebogen:

Geschätzter Gesamtumsatz  
im Gründungs- und  
Folgejahr



Umsatzsteuerliche  
Kleinunternehmer-  
regelung?

Geschätztes Gesamt-  
ergebnis im Gründungs-  
und Folgejahr

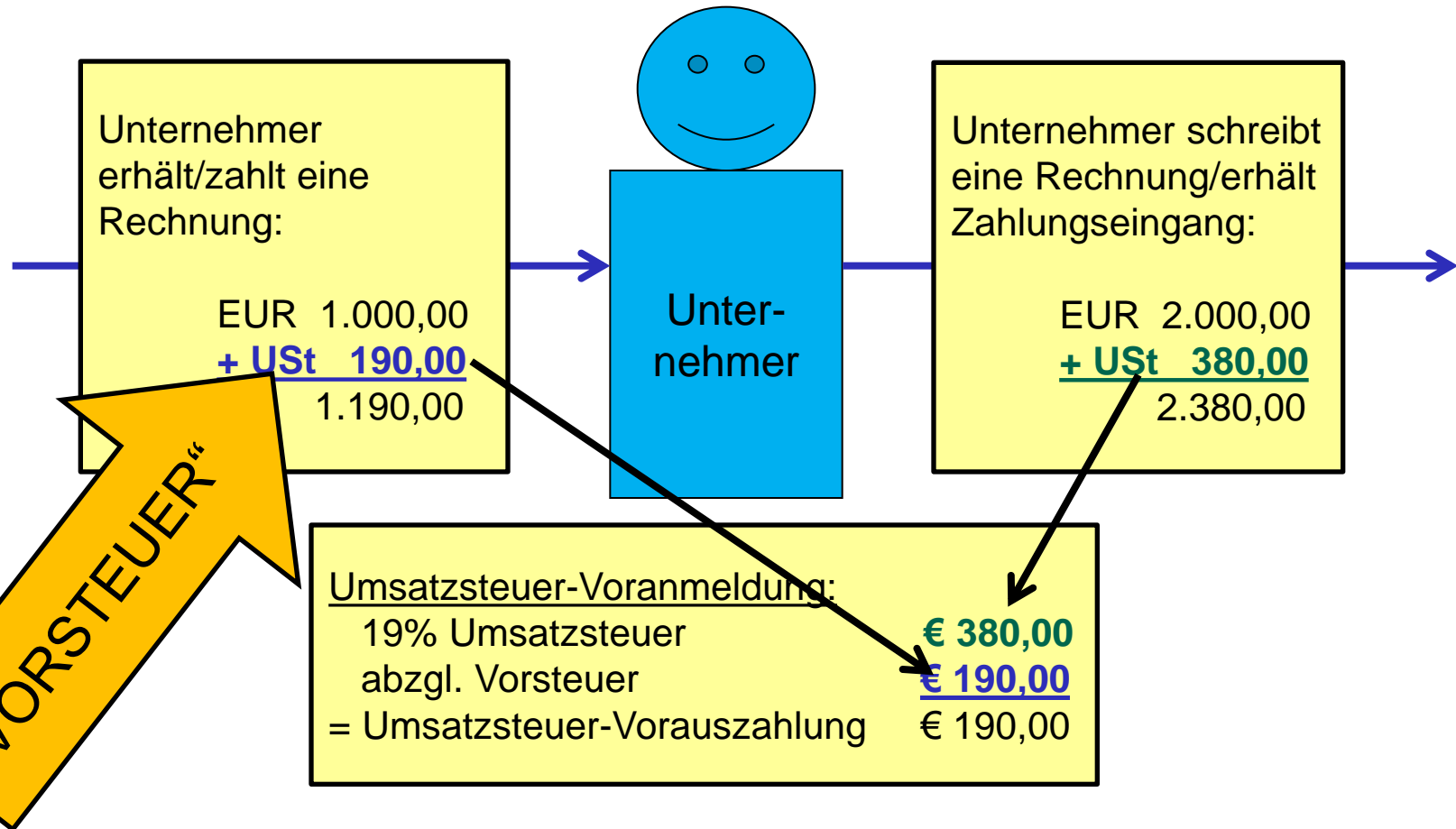


Vorauszahlungen zur  
GewSt, KSt, ESt

#### Weitere:

- Gewinnermittlungsart,
- Anzahl der Arbeitnehmer (für Lohnsteueranmeldung),
- ggf. Freistellungsbescheinigung (Bauabzugsteuer),
- Soll- oder Ist-Versteuerung (Umsatzsteuer) etc. etc.

# 3. Umsatzsteuer - Grundsätze



## 3. Umsatzsteuer

### Unternehmer

#### Kleinunternehmer

##### Voraussetzungen:

Lfd. Jahr < 17.500 €  
(unterjährige Grd. → hochrechnen)

Folgejahr < 50.000 €

##### Rechtsfolgen:

Keine Umsatzsteuer

Keine Vorsteuer

Keine USt-Vor-  
anmeldungen

#### Regelbesteuerungs- unternehmer

zahlt grds. Umsatzsteuer

zieht grds. Vorsteuer ab

gibt grds. Umsatzsteuer-  
Voransmeldungen ab



## 3. Umsatzsteuer

### Unternehmer

Kleinunternehmer

Voraussetzungen:

Lfd. Jahr < 17.500 €

(unter)

Fo

Rec

Ke

Keine Vorsteuer

Keine USt-Vor-  
anmeldungen

Regelbesteuerungs-  
unternehmer

St grds. Umsatzsteuer

St grds. Vorsteuer ab

Umsatzsteuer-  
abzügen ab

Option zur Umsatzsteuer?

(im Fragebogen zur steuerlichen Erfassung)

- hohe Investitionen
  - Kunden sind vorsteuer-  
abzugsberechtigt
- aber: 5 Jahre bindend

## 3. Umsatzsteuer

### Regelbesteuerungsunternehmer

#### Steuerpflichtige Umsätze

**19%** Regelsteuersatz

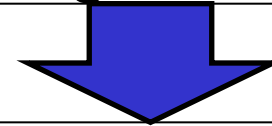
**7%** ermäßigter Steuersatz, z.B. auf viele Lebensmittel, Bücher, Kunstgegenstände, kurzfristige Vermietung

Steuerfreie Umsätze, z.B. Heilberufe, Vermietung, Exporte

#### Vorsteuerabzug

Wichtige Voraussetzungen:

**Vollständige Rechnung**



**Rechnungsangaben**

Teilweise kein Vorsteuerabzug bei Zusammenhang mit steuerfreien Umsätzen

## 3. Umsatzsteuer - Vorsteuerabzug

### Grundsätzlich notwendige Rechnungsangaben

1. Vollständiger Name und Anschrift des leistenden Unternehmers
2. Vollständiger Name und Anschrift des Leistungsempfängers
3. Steuernummer oder USt-ID des leistenden Unternehmers
4. Ausstellungsdatum der Rechnung
5. Fortlaufende, einmalig vergebene Rechnungsnummer
6. Menge und Art der gelieferten Gegenstände oder Umfang und Art der sonstigen Leistung
7. Zeitpunkt der Lieferung oder sonstigen Leistung
8. Nach Steuersätzen (und ggf. einzelnen Steuerbefreiungen) aufgeschlüsseltes Entgelt sowie im Voraus vereinbarte Minderungen des Entgeltes
9. Steuersatz und Steuerbetrag oder Hinweis auf Steuerbefreiung
10. Ggf. Hinweis auf Aufbewahrungspflicht
11. Ggf. Hinweis auf Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers
12. Ggf. USt-ID des Leistungsempfängers (i.g. Lieferungen)

## 3. Umsatzsteuer - Vorsteuerabzug

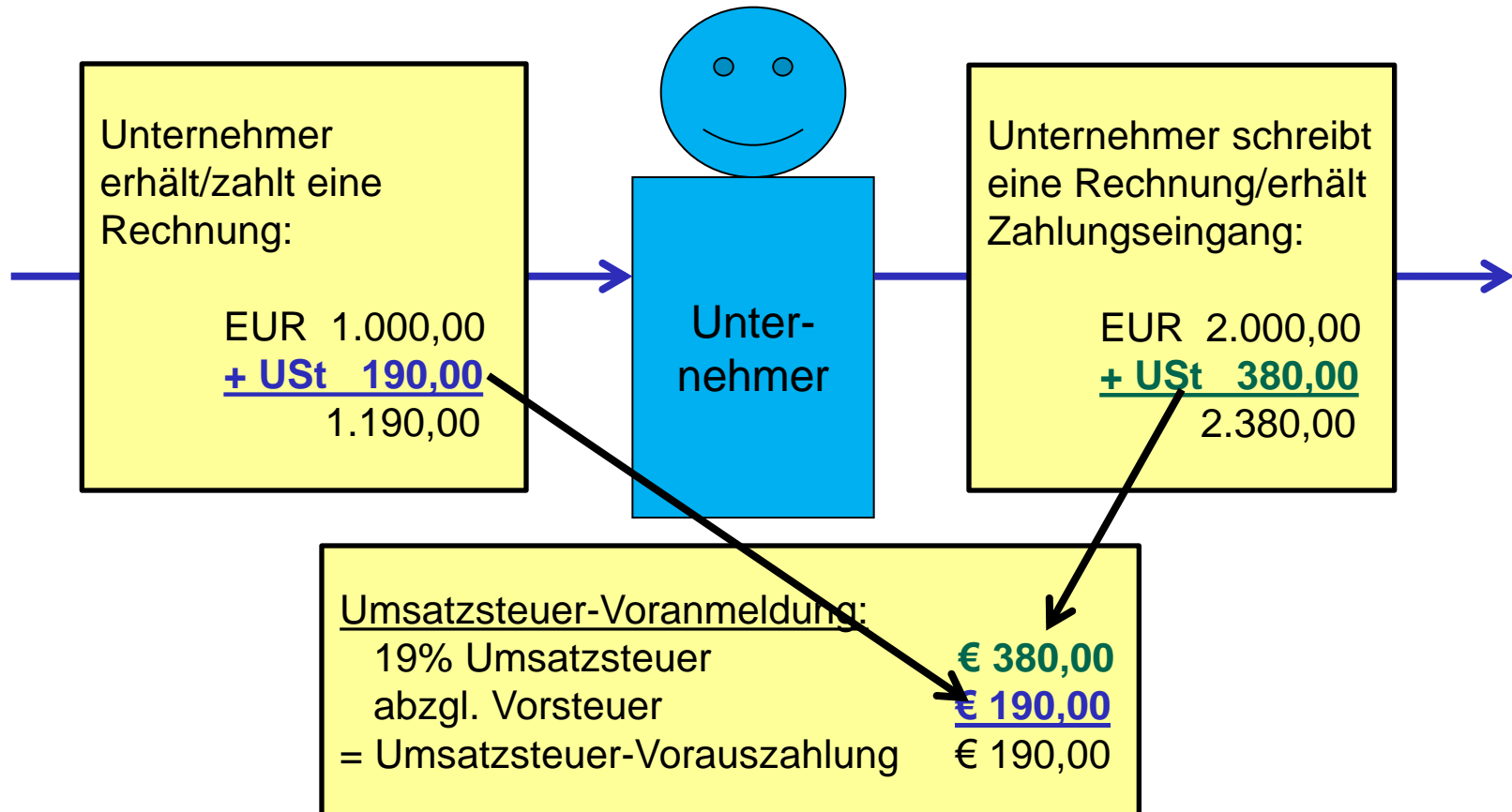
### Angaben in Kleinbetragsrechnungen < 250 EUR brutto (bis 2016 < 150 EUR brutto)

1. Vollständiger Name und vollständige Anschrift des leistenden Unternehmens
2. Ausstellungsdatum der Rechnung
3. Menge und Art der gelieferten Gegenstände oder Umfang und Art der sonstigen Leistung
4. Entgelt und darauf entfallender Steuerbetrag in einer Summe
5. Steuersatz oder Hinweis auf Steuerbefreiung

### Fahrausweise als Rechnungen

1. Vollständiger Name und vollständige Anschrift des leistenden Unternehmens
2. Ausstellungsdatum der Rechnung
3. Entgelt und darauf entfallender Steuerbetrag in einer Summe
4. Anzuwendender Steuersatz (nur falls nicht 7%) und ggf. Hinweis auf grenzüberschreitende Beförderung

# 3. Umsatzsteuer - Grundsätze



# 3. Umsatzsteuer-Voranmeldung

## Wann?

Existenzgründer:

monatlich

bis zum 10.  
Tag des  
Folgemonates

Bei Dauerfrist-  
verlängerung  
+ 1 Monat

## Wie?

elektronisch an  
das Finanzamt  
übermitteln

Kostenloses  
Programm der  
Finanzverwaltung:  
[www.elster.de](http://www.elster.de)

Authentifizierung

## Was?

Umsätze /  
Vorsteuer /  
Zahllast  
(a) übermitteln

Zahllast  
(b) überweisen

Einzugs-  
ermächtigung?

# 3. Umsatzsteuererklärung

## Wann?

Grundsatz: bis zum 31. Mai des Folgejahres

Bei steuerlicher Vertretung bis zum 31. Dez. des Folgejahres

## Wie?

elektronisch an das Finanzamt übermitteln:  
[www.elster.de](http://www.elster.de)

## Was?

### Grundsatz:

Jahresumsätze  
Umsatzsteuer  
Jahresvorsteuer  
Jahreszahllast  
Vorauszahlungen  
Abschlusszahlung  
(a) übermitteln

Zahllast  
(b) überweisen

# Die wichtigsten Steuern:

~~Auf den Umsatz~~

~~Umsatzsteuer~~

Auf den „Gewinn“

Natürl. Person  
(z.B. EK, PersG)

KapitalG  
(z.B. GmbH)

Einkommen-  
steuer

Körperschaft-  
steuer

Solidaritätszuschlag

ggf. Gewerbesteuer

Lohnsteuer

Ausschüttung:  
Abgeltung-  
steuer



# 4. Ertragsteuern

## Auf den „Gewinn“

Natürl. Person  
(z.B. EK, PersG)

KapitalG  
(z.B. GmbH)

Einkommen-  
steuer

Körperschaft-  
steuer

Solidaritätszuschlag

ggf. Gewerbesteuer

Lohnsteuer

Ausschüttung:  
Abgeltung-  
steuer

## 4. Ertragsteuern – Was ist „Gewinn“?

### Gewinnermittlungsarten

#### Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung

Wird auch genannt: Überschussrechnung oder 4-3-Rechnung

**Empfohlen, weil einfacher**

**möglich für:**

Freiberufler (z.B. Ärzte, Rechtsanwälte, Journalisten, Künstler)

Einzelunternehmen, bis jährlich  
€ 600.000 Umsatz und  
€ 60.000 Gewinn

#### Betriebsvermögensvergleich

Wird auch genannt: Bilanzierung oder Jahresabschluss

Bilanz

Gewinn- und  
Verlustrechnung

**erforderlich für:**

Handelsgesellschaften (z.B. OHG, KG, GmbH, GmbH & Co. KG)

Einzelunternehmen, ab jährlich  
€ 600.000 Umsatz und  
€ 60.000 Gewinn

# 4. Ertragsteuern – Was ist „Gewinn“?

## Gewinnermittlungsarten

### Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung

Wird auch genannt: Überschussrechnung oder 4-3-Rechnung

**Empfohlen, weil einfacher**

**möglich für:**

Freiberufler (z.B. Ärzte, Rechtsanwälte, Journalisten, Künstler)

Einzelunternehmen, bis jährlich  
€ 600.000 Umsatz und  
€ 60.000 Gewinn

### Einfaches Beispiel:

<b>1. Einnahmen</b>	
Umsatzerlöse	EUR 50.000
Privatanteil PKW/Telefon	EUR 3.000
Vereinnahmte Umsatzsteuer	
19% auf EUR 53.000	<u>EUR 10.070</u>
	EUR 63.070
<b>2. Ausgaben</b>	
Personal	EUR 5.000
Abschreibungen	EUR 3.000
Miete/Raumkosten	EUR 3.000
Werbung	EUR 2.000
Sonstiges	EUR 2.000
Verauslagte Vorsteuern	EUR 1.330
USt-Vorauszahlung	<u>EUR 8.740</u>
	EUR 25.070
<b>3. Steuerlicher Gewinn</b>	<b>EUR 38.000</b>

## 4. Einnahmenüberschussrechnung

## Gliederung der Einnahmen &amp; Ausgaben -&gt; Anlage EÜR

ElsterFormular 18.2 - ungespeicherte Einnahmenüberschussrechnung 2016

Datei Bearbeiten Ansicht Datenübernahme Prüfen Senden Drucken Lesezeichen Extras Hilfe

75%

Neu... Verwendete Dateien... Einnahmenüberschussrechnung 2016

Meine Steuererklärung Einnahmenüberschussrechnung, Seite 1

Einnahmenüb...  
 Seite 1  
 Allgemein...  
 Angaben ...  
 Entnahme...  
 1. Gewinn...  
 Seite 2  
 Seite 3  
 Nicht abzi...  
 Anlagever...  
 Anlagever...  
 Umlaufver...

weitere Vordrucke  
 Anlage SE  
 Anlage ER

### Einnahmenüberschussrechnung 2016

nach § 4 Abs. 3 EStG  
 Bitte für jeden Betrieb eine gesonderte EÜR einreichen!

**Allgemeine Angaben**

**Daten der zugehörigen Leitsteuererklärung** (die zu dieser EÜR zugehörige Einkommen-, Körperschaftsteuererklärung oder Erklärung zur gesonderten und einheitlichen Feststellung von Besteuerungsgrundlagen)

Steuernummer  Steuernummer und Finanzamt angeben

Finanzamt

falls steuerfachlich vertreten  
 Mandantenummer

**Angaben zum Betrieb**

**Angaben zum zuständigen Finanzamt des Betriebs**  
 (Betriebs-) Steuernummer  Steuernummer und Finanzamt angeben  
 Finanzamt  Steuernummer und Finanzamt übernehmen

Bezeichnung  Name / Gesellschaft / Gemeinschaft / Körperschaft  
 ggf. Vorname

Anschrift  Straße und Hausnummer  
 Postleitzahl  Ort

Art des Betriebs

Rechtsform des Betriebs

Wirtschaftsjahr  
 entspricht dem Kalenderjahr 2016  
 abweichend vom Kalenderjahr 2016  
 Beginn  T T M M 2016  
 Ende  T T M M J J J J

## 4. Ertragsteuern – Was ist „Gewinn“?

### Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung

#### Beispiele für Einnahmen und Ausgaben

1. Bankgutschrift beim Unternehmer über € 11.900 incl. USt. Einnahme? €11.900
2. Überweisung der USt-Vorauszahlung von € 1.900 an FA. Ausgabe? € 1.900
3. Geschäftsreise mit privaten PKW nach Köln (425 km einfache Entfernung) Ausgabe?  $425 \text{ km} \times 2 \text{ (Hin- \& Rückfahrt)} \times 0,30 \text{ €} = 255 \text{ €}$
4. Anschaffung einer Maschine (im Jan.) für EUR 11.900 (incl. USt).  
Behandlung? VSt (1.900 €) wird erstattet. Anschaffungskosten werden über die Nutzungsdauer (bspw. 10 Jahre) abgeschrieben (linear oder Leistungsabschreibung) -> bspw. T€ 1.000 (ggf. zzgl. 20% Sonderabschreibung gem. § 7g Abs. 5 EStG)
5. Arbeitszimmer? Ausgabe? Anteilige Miete, Gebäude-AfA, Zinsen, Grundsteuer, Nebenkosten wie Strom, Wasser, Heizung, Müll etc.

# 4. Ertragsteuern – Was ist „Gewinn“?

## Kleines Betriebsausgaben - ABC

Grundsatz: Betriebsausgaben sind die Aufwendungen, die durch den Betrieb veranlasst sind.

- Arbeitsmittel
- Arbeitszimmer
- Berufsverbände
- Beratungskosten
- Bewirtungskosten
- Darlehenszinsen (nicht Tilgung)
- Doppelte Haushaltsführung
- Drittaufwand
- Fachliteratur
- Fahrtkosten
- Finanzierungskosten
- Fortbildungskosten
- Geschäftsreisen (inkl. Verpflegungsmehraufwand)
- Geschenke (bis 35 EUR)
- Incentives
- Leasing
- Rechtsverfolgungskosten
- Schadensersatz
- Sponsoring
- Steuern (teilweise)
- Telefonkosten
- Umsatzsteuer
- Umzugskosten
- Vertragsstrafen
- Vorweggenommene Betriebsausgaben
- Wertverluste

## 4. Ertragsteuern – Belastungen

### Steuerbelastungen auf den Gewinn

Gewerbebetrieb	Natürl. Person (z.B. EK, PersG)	KapitalG (z.B. GmbH)
Gewerbesteuer	Einkommen- steuer	Körperschaft- steuer
Gewinn + Hinzurechnungen - Kürzungen = Gewerbeertrag <u>x 3,5% Steuermesszahl</u> = GewSt-Messbetrag x GewSt-Hebesatz <u>(470% in Hamburg)</u> = <b>ca. 16,45% (Hamburg)</b>	<b>0%-45% auf das zu versteuernde Einkommen</b>  abzgl. pauschale An- rechnung des 3,8fachen GewSt-Messbetrags	<b>15% auf den Gewinn</b>  Ggf. zzgl. 25% Abgeltungsteuer auf Ausschüttungen
	<b>5,5% Solidaritätszuschlag auf KSt / ESt</b>	
	<b>Ggf. 8-9% KiSt auf ESt</b>	

## 4. Ertragsteuern – Belastungen

Siehe rechtliche Grdl.

### Gewerbebetrieb vs. freie Berufe

Was ist ein Gewerbebetrieb?

Was ist ein freier Beruf?



Gewerbesteuer



Keine Gewerbesteuer

Beispiele für Gewerbebetriebe:

- Einzel- oder Großhändler
- Handwerker
- Bauunternehmer
- Makler
- Anlageberater
- Fabrikant
- Importeure, Exporteure
- Handelsvertreter

Hinweis: Kapitalgesellschaften (bspw. GmbH) führen i.d.R. zu einem Gewerbebetrieb.

Sog. „Katalogberufe“

Beispiele für freie Berufe:

- Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte
  - Rechtsanwälte, Notare
  - Ingenieure, Architekten
  - Heilpraktiker
  - Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
  - Krankengymnasten
  - Journalisten
  - Dolmetscher
  - Lotsen
- und ähnliche Berufe



## 4. Ertragsteuern – Belastungen

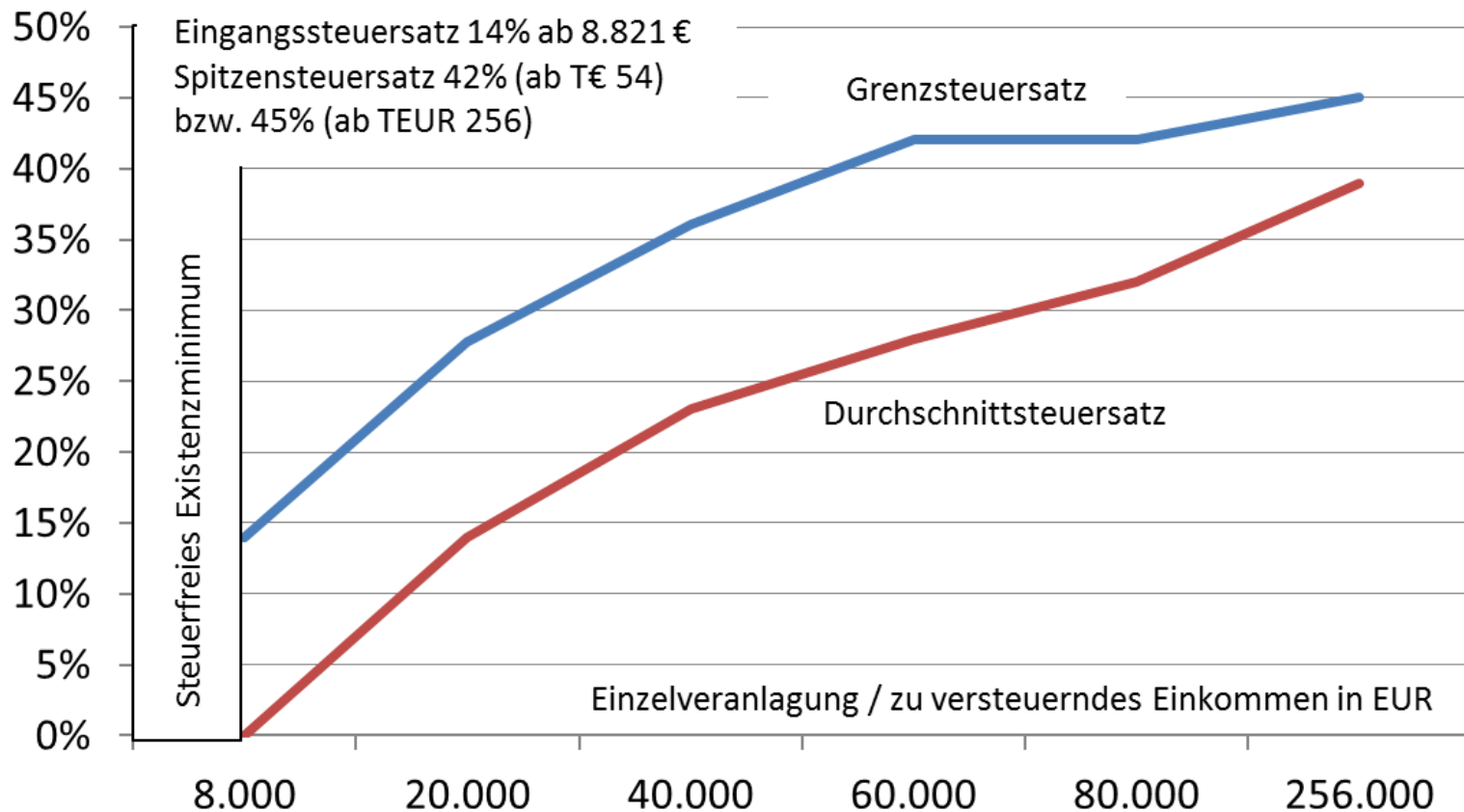
### Steuerbelastungen auf den Gewinn

Gewerbebetrieb	Natürl. Person (z.B. EK, PersG)	KapitalG (z.B. GmbH)
Gewerbesteuer	Einkommen- steuer	Körperschaft- steuer
Gewinn + Hinzurechnungen - Kürzungen = Gewerbeertrag <u>x 3,5% Steuermesszahl</u> = GewSt-Messbetrag x GewSt-Hebesatz <u>(470% in Hamburg)</u> = <b>ca. 16,45% (Hamburg)</b>	<b>0%-45% auf das zu versteuernde Einkommen</b>  abzgl. pauschale An- rechnung des 3,8fachen GewSt-Messbetrags	<b>15% auf den Gewinn</b>  Ggf. zzgl. 25% Abgeltungsteuer auf Ausschüttungen
	<b>5,5% Solidaritätszuschlag auf KSt / ESt</b>	
	Ggf. 8-9% KiSt auf ESt	

# 4. Ertragsteuern – Belastungen

## Einkommensteuer-Progression 2017

(ohne Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer; Einzelveranlagung)



# 4. Ertragsteuern – Steuervorauszahlungen

## Steuervorauszahlungen

Gewerbebetrieb

Natürl. Person  
(z.B. EK, PersG)

KapitalG  
(z.B. GmbH)

Gewerbesteuer

Einkommen-  
steuer & SolZ

Körperschaft-  
steuer & SolZ

Grundlage: Voraussichtlicher (geschätzter) Gewinn

Fällig:

15. Februar,  
15. Mai,  
15. August und  
15. November

Fällig:

10. März,  
10. Juni,  
10. September und  
10. Dezember

# 4. Ertragsteuern – Steuervorauszahlungen

## Steuervorauszahlungen

### VORSICHT BEI ZU NIEDRIGEN STEUER- VORAUSZAHLUNGEN!

Beispiel:

Für 2015 und 2016 trotz Gewinne (TEUR 60) keine Vorauszahlungen geleistet und Einkommensteuererklärung für 2015 erst Ende 2016 abgegeben:

1)	Steuernachzahlung für 2015	€ 13.500
2)	Nachträgliche Anpassung der Steuervorauszahlungen für 2016	€ 13.500
3)	<u>Vierteljährliche Vorauszahlungen ab 2017 je</u>	<u>€ 3.375</u>
	<b>Kurzfristige Nachzahlungen</b>	<b>€ 30.375</b>

## 4. Ertragsteuern

### Steuererklärungen

Gewerbebetrieb

Natürl. Person  
(z.B. EK, PersG)

KapitalG  
(z.B. GmbH)

Gewerbesteuer-  
erklärung

Einkommen-  
steuererklärung

Körperschaft-  
steuererklärung

### Abgabefristen

Grundsätzlich 31. Mai des Folgejahres  
31. Dezember des Folgejahres bei Erstellung durch StB

# Die wichtigsten Steuern:

Auf den Umsatz

Umsatzsteuer

Auf den „Gewinn“

Natürl. Person  
(z.B. EK, PersG)

KapitalG  
(z.B. GmbH)

Einkommen-  
steuer

Körperschaft-  
steuer

Solidaritätszuschlag

ggf. Gewerbesteuer

Lohnsteuer

Ausschüttung:  
Abgeltungs-  
steuer

## Lohnsteuer

Werden Arbeitnehmer beschäftigt?

### 1. Lohnsteuer-Anmeldung

- grds. monatlich
- elektronisch anmelden -> Elster
- fällig am 10. Tag des Folgemonates

### 2. Anmeldung der Sozialversicherungsbeiträge

- grds. monatlich
- elektronisch anmelden -> sv.net
- fällig spätestens am drittletzten Bankarbeitstag eines Monats

## 4. Ertragsteuern – Belastungen

### Steuerbelastungen auf den Gewinn

Gewerbebetrieb	Natürl. Person (z.B. EK, PersG)	KapitalG (z.B. GmbH)
Gewerbesteuer	Einkommen- steuer	Körperschaft- steuer
Gewinn + Hinzurechnungen - Kürzungen = Gewerbeertrag <u>x 3,5% Steuermesszahl</u> = GewSt-Messbetrag x GewSt-Hebesatz <u>(470% in Hamburg)</u> = <b>ca. 16,45% (Hamburg)</b>	<b>0%-45% auf das zu versteuernde Einkommen</b>  abzgl. pauschale An- rechnung des 3,8fachen GewSt-Messbetrags	<b>15% auf den Gewinn</b>  Ggf. zzgl. 25% Abgeltungsteuer auf Ausschüttungen
	<b>5,5% Solidaritätszuschlag auf KSt / ESt</b>	
	<b>Ggf. 8-9% KiSt auf ESt</b>	



## 5. Rechtsformwahl aus steuerlicher Sicht

Beispiel: ca. **EUR 20.000 Gewinn vor Steuern**,  
Einzelveranlagung (nicht verheiratet)

	Freiberufler (einzeln oder in freiber. PersG'ten)	EU / gewerbliche PersG'ten (GbR, OHG, KG)	Kapitalgesell- schaften (GmbH, AG)
Gewerbesteuer	-	EUR 0 (EUR 24.500 Freibetrag)	EUR 3.290
Körperschaftsst.	-	-	EUR 3.165 (incl. SolZ)
Ein- kommen- steuer (incl. SolZ)	ca. EUR 2.000	ca. EUR 2.000	EUR 3.573 (Abgeltungsteuer incl. SolZ)
<b>Gesamt</b>	<b>ca. EUR 2.000</b>	<b>ca. EUR 2.000</b>	<b>EUR 10.028</b>

# 5. Rechtsformwahl aus steuerlicher Sicht

Beispiel: ca. **EUR 20.000 Gewinn vor Steuern**,  
Einzelveranlagung (nicht verheiratet)

	Freiberufler (einzeln oder in freiber. PersG'ten)	EU / gewerbliche PersG'ten (GbR, OHG, KG)	Kapitalgesell- schaften (GmbH, AG)
Gewerbe- steuer	-	EUR 0 (EUR 24.500 Freibetrag)	In der Regel Minderung des Gewinns durch Geschäftsführer- gehalt  Bsp: 20.000 GF-Gehalt Gewinn = 0,00 Einkommensteuer auf GF-Gehalt ca. EUR 2.000
Körper- schaftsst.	-	-	
Ein- kommen- steuer (incl. SolZ)	ca. EUR 2.000	ca. EUR 2.000	
Gesamt	ca. EUR 2.000	ca. EUR 2.000	

# 5. Rechtsformwahl aus steuerlicher Sicht

Beispiel: ca. **EUR 60.000 Gewinn vor Steuern**,  
Einzelveranlagung (nicht verheiratet)

	Freiberufler (einzeln oder in freiber. PersG'ten)	EU / gewerbliche PersG'ten (GbR, OHG, KG)	Kapitalgesell- schaften (GmbH, AG)
Gewerbe- steuer	-	EUR 5.840 (EUR 24.500 Freibetrag)	EUR 9.870
Körper- schaftsst.	-	-	EUR 9.495 (incl. SolZ)
Ein- kommen- steuer (incl. SolZ)	ca. EUR 13.500	ca. EUR 13.500 abzgl. 3,8 des GewSt-MB <u>./.</u> EUR 4.720 EUR 8.780	EUR 10.717 (Abgeltungsteuer incl. SolZ)
<b>Gesamt</b>	ca. EUR 13.500	ca. EUR 14.620	EUR 30.082

## 5. Rechtsformwahl aus steuerlicher Sicht

Beispiel: ca. **EUR 60.000 Gewinn vor Steuern**,  
Einzelveranlagung (nicht verheiratet)

	Freiberufler (einzeln oder in freiber. PersG'ten)	EU / gewerbliche PersG'ten (GbR, OHG, KG)	Kapitalgesell- schaften (GmbH, AG)
Gewerbe- steuer	-	EUR 5.840 (EUR 24.500 Freibetrag)	In der Regel Minderung des Gewinns durch Geschäftsführer- gehalt Bsp: 60.000 GF-Gehalt Gewinn = 0,00 Einkommensteuer auf GF-Gehalt ca. EUR 13.500
Körper- schaftsst.	-	-	
Ein- kommen- steuer (incl. SolZ)	ca. EUR 13.500	ca. EUR 13.500 abzgl. 3,8 des GewSt-MB <u>./. EUR 4.720</u> EUR 8.780	
Gesamt	ca. EUR 13.500	ca. EUR 14.620	

# 5. Rechtsformwahl aus steuerlicher Sicht

Wichtige weitere steuerliche Aspekte (nicht erschöpfend)

Freiberufler  
(einzeln oder in  
freiber. PersG'ten)

EU / gewerbliche  
PersG'ten (GbR,  
OHG, KG)

Kapitalgesell-  
schaften  
(GmbH, AG)

Steuer-  
liche  
Vorteile

- Steuerliche Verluste sind mit anderen positiven Einkünften verrechenbar (ggf. des Ehegatten, Verlustvor- oder rücktrag)
- Weniger Formalismus
- Tendenziell niedrigere Steuerbelastung

Bei hohen Ge-  
winnen ver-  
gleichsweise  
steuergünstige  
Thesaurierung

Steuer-  
liche  
Nachteile  
und  
Risiken

Risiko sog.  
gewerblicher  
Infektion von  
Freiberufler-  
Gesellschaften

Umqualifizierung von  
bspw. Geschäftsführer-  
vergütungen / Zinsen in  
gewerbesteuerpflichtige  
Sonderbetriebsein-  
nahmen.

- Steuerliche Verluste grds. nur mit zukünftigen Gewinnen der GmbH verrechenbar
- Risiko vGA

# Zusammenfassung / wichtige steuerliche To-do's

a. Entscheidung für eine Rechtsform (siehe 5.)

b. Ggf. Antragstellung Gründungszuschuss /  
Abstimmung mit Arbeitsagentur und Krankenversicherung

c. Gründung



Steuerliche Anmeldung (siehe 2. Fragebogen zur  
steuerlichen Erfassung) und Authentifizierung

d. Laufende steuerliche Pflichten des Unternehmers



Monatliche Umsatzsteuer-Voranmeldungen  
(siehe 3.)



Vierteljährliche Vorauszahlungen für Einkommen-,  
Gewerbe- und ggf. Körperschaftsteuer (siehe 4.)



Ggf. monatliche Lohnsteuer- und  
Sozialversicherungsanmeldungen (siehe 4.)

e. Exkurs: Sonstige (außersteuerliche) Meldepflichten (bspw. eigene  
Krankenversicherung, berufsständische Versorgungseinrichtungen etc.)

# Noch Fragen?

Steuerworkshop für Gründer

Fragen Sie auch gerne im Anschluss

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit und  
viel Erfolg für Ihre Gründung!**

**Maik Schiemann**

**Steuerberater | Wirtschaftsprüfer | Dipl.-Wirtsch.-Ing.**



**WIRTSCHAFTSKANZLEI OBERALSTER GMBH**  
**STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT**

- [www.steuerberater-oberalster.de](http://www.steuerberater-oberalster.de) • Tel. 040 - 3999 3550 •
- Heegbarg 113 • 22395 Hamburg •

Die in dieser Präsentation enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einzelner Personen ausgerichtet. Niemand sollte allein auf der Grundlage dieser Informationen handeln. Vielmehr wird eine gründliche Analyse der betreffenden Situation und geeigneter fachlicher Rat empfohlen.